



Protokoll

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.08.2018
Raum, Ort:	Gemeinde Wendeburg, Am Anger 5, 38176 Wendeburg
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hans-Werner Fechner

Mitglieder

Herr Maik Burgdorf

Frau Dr. Katrin Esser-Mönning

Herr Carsten Heuer

Vertretung für: Herrn Rainer Röcken

Frau Doris Maurer-Lambertz

Herr Holger Meyer

Herr Georg Raabe

Vertretung für: Herrn Karsten Könnecker

Herr Andreas Tute

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harald Hebisch

Herr Gerhard Nolte

Frau Heike Horrmann-Brandt

Frau Dorit Lonnemann

Herr Horst Matzel

Herr Ulrich Steckel

Beratende Mitglieder

Herr Joachim Krenz

Frau Ingeborg Will

Herr Axel Brandis

Herr Jan-Philipp Schönaich

Protokollführung

Herr Lars Pietschmann

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Buhmann

Vertretung für: Herrn Franz Einhaus

Frau Silke Tödter

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Wilhelm Laaf Verhinderung

Herr Karsten Könnecker Verhinderung

Herr Rainer Röcken Verhinderung

Grundmandat

Herr Malte Cavalli Verhinderung

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Marcus Kröckel Verhinderung

Frau Anke Fiebich-Mallwitz Verhinderung

Herr Reiner Kaste Verhinderung

Frau Ursula Müller Alarcón Verhinderung

Verwaltung

Herr Franz Einhaus Verhinderung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.06.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Wendeburg
- 6 Berufsorientierung im Landkreis Peine (PEIBO)
- 7 Kommunale und verbandliche Jugendarbeit im Landkreis Peine
- 8 Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget des Fachdienstes Jugendamt
- 9 Bericht der Fachdienstleitung
- 10 Informationen der Verwaltung
- 11 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Bürgermeister Herr Gerd Albrecht begrüßt die Anwesenden und stellt die Gemeinde Wendeburg kurz vor. Insbesondere auf die den JHA tangierenden Themen geht er ein. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Albrecht für die Einleitung/Einladung und begrüßt die Anwesenden und eröffnet anschließend die Sitzung..

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung werden festgestellt.

Der Tagesordnungspunkt „Berufsorientierung im Landkreis Peine“ wird vorgezogen und an die Position 6 gesetzt. Der Tagesordnungspunkt Bericht der Fachdienstleitung entfällt aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Dr. Kröckel..

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.06.2018

Frau Tödter bittet um Ergänzung bei zwei Tagesordnungspunkten.

Zu Tagesordnungspunkt 1:

„Frau Heimburg fragt, ob in den Peiner Jugendzentren Mädchenarbeit geleistet bzw. spezielle Angebote für Mädchen vorgehalten werden.

Herr Hilbig erklärt, dass im Jugendzentrum Nr. 10 und in Töpfers Mühle je ein Tag den Mädchen vorbehalten ist. Über diesen Mädchentag hinaus gibt es in beiden Einrichtungen einen Mädchenraum.

Auf die Nachfrage von Frau Heimburg, wie die Angebote angenommen werden, führen sowohl Herr Hilbig als auch seine Kollegin Frau (den Namen weiß ich leider nicht mehr, Sie werden es wissen) aus, dass die Tage und Angebote gut angenommen werden, auch von Migrantinnen. Allerdings kommen die Mädchen nur bis zum 12 Lebensjahr regelmäßig, da-

nach kommen sie meist nur noch zur Hausaufgabenhilfe. Insgesamt werden alle Einrichtungen mehrheitlich von Jungen besucht.“

Zu Tagesordnungspunkt 8:

„Frau Heimburg bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Anton und fragt nach, warum die vorgestellten Zahlen (Anzahl der erreichten Schulabschlüsse, Arbeitslosenzahlen) nicht nach weiblich und männlich differenziert sind. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass aus dem nds. Gleichstellungsatlas bekannt sei, dass mehr Jungen als Mädchen die Schule ohne Abschluss verlassen. Daher stelle sich ihr zusätzlich die Frage, ob die besonderen Belange von Jungen und Mädchen, aber auch von Migrantinnen und Migranten berücksichtigt werden.

Herr Anton führt aus, dass er die Zahlen so vom Schulamt ohne Differenzierung übernommen habe.

Grundsätzlich gäbe es keine differenzierten Beratungsansätze für Frauen und Männer, da individuell auf den/die jeweilige Jugendliche eingegangen werde. Er bestätigt, dass auf die stärker betroffenen Jungen mehr eingegangen werde. Weiterhin führt Herr Anton aus, dass die Belange von Migrantinnen und Migranten Berücksichtigung fänden, an den Schulen mit einem hohen Migrantenanteil werde anders beraten und es werden Kulturdolmetscher eingesetzt.“

Herr Fechner und Herr Dr. Buhmann weisen darauf hin, dass festgelegt ist, dass nur Ergebnisprotokolle geschrieben werden sollen (vgl. § 16 der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss, die Ausschüsse des Kreistages und die nach besonderen Rechtsvorschriften gebildeten Ausschüsse des Landkreises Peine vom 06.12.2017).

Es besteht kein Anspruch darauf, dass jeder einzelne Redebeitrag im Protokoll aufgenommen bzw. wiedergegeben wird. Die vorgetragene Protollergänzung kann ausnahmsweise noch einmal aufgenommen werden. Zukünftig werden Details nicht mehr mit aufgenommen, sondern Positionen komprimiert wiedergegeben. Frau Tödter ergänzt, dass zumindest bei Beschlussvorlagen ja nun die Frage nach Gender Mainstreaming in der Sachdarstellung beantwortet werden muss und Nachfragen deshalb in Zukunft weniger nötig seien.

Der Protollergänzung wird mit zwei Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Das Protokoll vom 05.06.2018 wird entsprechend ergänzt.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 . Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5 . Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Wendeburg

Frau Hoffmann (Gemeindejugendpflegerin) stellt sich kurz vor und berichtet über die Kinder- und Jugendpflege in Wendeburg. Die zweite Stelle der Gemeindejugendpflege ist zurzeit vakant und die bestehenden Angebote können nur dank der Unterstützung von vielen ehrenamtlichen und engagierten Jugendlichen aufrechterhalten werden.

Es gibt seit ca. 4 Jahren ein Jugendzentrum direkt in Wendeburg sowie drei Zweigstellen in Bortfeld, Meerdorf und Neubrück.

Das Zentrum in Wendeburg ist an zwei Nachmittagen pro Woche geöffnet und hat durchschnittlich 20-30 BesucherInnen. Die Zweigstellen werden im Durchschnitt jeweils von ca. 10-12 Kindern besucht.

Neben den regulären Nachmittagen gibt es spezielle Programme und Aktionen in den Ferien, die in der Regel alle ausgebucht sind.

Demnächst steht wieder ein internationaler Jugendaustausch mit der polnischen Partnerstadt Tulowice an.

Auf Nachfrage von Frau Maurer-Lambertz berichtet Frau Hoffmann, dass insbesondere die Arbeit in und mit sozialen Medien durch die neue DGSVO erschwert bzw. teilweise nicht möglich ist.

Im Anschluss werden noch weitere Fragen beantwortet.

Herr Krenz lobt die vorbildlich organisierte und aufgebaute Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Wendeburg.

Herr Fechner bedankt sich für den Vortrag.

6 . Berufsorientierung im Landkreis Peine (PEIBO) Vorlage: 2018/315

Frau Gasch und Herr Manthey von der „Allianz für die Region“ präsentieren die Inhalte der Vorlage und stellen das Konzept der PEIBO ausführlich vor (vgl. Anlage 1 zum Protokoll). Frau Maurer-Lambertz fragt nach, wie die Kinder erreicht werden können, die durch das Raster fallen.

Herr Manthey berichtet, dass bislang immer eine Teilnahmequote von 100% erreicht wurde. Frau Tödter merkt an, dass aus ihrer langjährigen Erfahrung der Ansatz des Konzeptes der Berufsorientierung in der 8. Klasse zu spät sei und hinterfragt wie es zu dieser Entscheidung kam. Darüber hinaus möchte sie wissen, ob Gender- und Migrationsaspekte beim Konzept berücksichtigt werden, denn es gäbe ja Richtlinien des Landes für weiterführende Schulen (Haupt- und Realschulen bzw. Oberschulen) die die Berufsorientierung geschlechterskritisch vorschreiben.

Herr Manthey erklärt, dass die Erarbeitung des Konzeptes u.a. zusammen mit den teilnehmenden Schulen erfolgte und aus seiner Sicht der Ansatz in Klasse 8 für die Berufsorientierung/-entscheidung gut gewählt ist. Bei der Auswahl der Praktika wird nach Möglichkeit berücksichtigt, dass diese nicht in den geschlechterspezifischen typischen Berufen erfolgen. Es wird zurzeit überlegt, ob der Berufseignungstest für Migrant/innen speziell angepasst werden kann/soll.

Im Anschluss werden noch weitere Fragen beantwortet.

Abschließend möchte Herr Fechner wissen, weshalb und in welcher Höhe der Landkreis Ausgaben tätigt für originäre Aufgaben des Landes. Herr Schönaich bestätigt, dass es zu einer Doppelstruktur kommt, weist jedoch darauf hin, dass die Landesressourcen für die Umsetzung nicht ausreichen bzw. eine Durchführung nicht möglich ist und die PEIBO eine wichtige Unterstützung bei der Berufsorientierung an seiner Schule bietet. Herr Dr. Buhmann ergänzt, dass der Kostenanteil des Landkreises gering ist und die Hälfte der Gesamtkosten von der Agentur für Arbeit getragen wird. Der Nutzen sei im Vergleich zu dem Kostenanteil jedoch hoch.

Herr Fechner bedankt sich bei Frau Gasch und Herrn Manthey für den Vortrag.

:

7 . Kommunale und verbandliche Jugendarbeit im Landkreis Peine Vorlage: 2018/304

Frau Will (Kreisjugendpflegerin) präsentiert die Inhalte der Vorlage.

Im Anschluss beantwortet Sie einige Fragen.

Frau Maurer-Lambertz regt an, dass noch einmal überlegt werden sollte, wie eine Würdigung der ehrenamtlichen JugendleiterInnen erfolgen kann; bspw. durch Gleichstellung der Juleica mit der Ehrenamts-card. Herr Steckel ergänzt als Beispiel, dass im Freibad von Gadenstedt die Vergünstigung des Eintrittspreises für Juleica-InhaberInnen identisch ist, mit der von Ehrenamts-card-InhaberInnen.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, bedankt Herr Fechner sich bei Frau Will für den Vortrag.

8 . Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget des Fachdienstes Jugendamt

Vorlage: 2018/306

Herr Fechner stellt fest, dass es zu der Vorlage keine Fragen und Anregungen gibt. Der JHA nimmt von dem Produktbericht Kenntnis..

9 . Bericht der Fachdienstleitung

TOP 9

Der Tagesordnungspunkt entfällt aufgrund der Erkrankung von Herrn. Dr. Kröckel.I

10 . Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Buhmann fragt ab, welche der Nicht-Kreistagsabgeordneten die Vorlage für die Haushaltsberatungen in digitaler oder in ausgedruckter Form erhalten möchte.

Herr Krenz informiert über die Kampagne „Heute schon mit ihrem Kind gesprochen?“

Frau Tödter erinnert an die Fachtagung Prävention „Wertewandel, Wertevielfalt, Wertegemeinschaft-Herausforderungen an eine gelingende Integration am 14.09.2018 mit Referenten wie Ahmad Mansour und Projekten wie „Heroes“ und „Nice to meet you“.

11 . Anfragen und Anregungen

Anlässlich des Zeitungsartikels erkundigt sich Herr Steckel welche Auswirkungen die Kündigung der Vereinbarung zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen auf die Jugendarbeit hat und verweist auf § 5 der bisherigen Vereinbarungen.

Herr Dr. Buhmann stellt fest, dass bislang nur ein Entwurf besteht und dieser noch mit allen Beteiligten sowie der Politik abgestimmt werden muss. Der genannte § 5 ist bislang unstrittig und wird voraussichtlich wieder so übernommen.

Herr Steckel fordert eine Partizipation des Jugendringes bei der Entscheidung/Erarbeitung oder mindestens eine Anhörung.

Herr Dr. Buhmann bietet an, dass der Jugendring einen Formulierungsvorschlag für die neue Vereinbarung bei ihm einreichen kann.

Herr Fechner merkt an, dass nicht nur auf Quantität (ausreichend Plätze) sondern auch auf Qualität in Kindertageseinrichtungen geschaut werden muss. Er schlägt vor, dass sich auch der Ausschuss mit diesem Thema befassen sollte. Herr Dr. Buhmann berichtet, dass es in der neuen Vereinbarung dazu einen Passus geben soll, der von den Gemeinden aber bislang kritisch gesehen wird. Frau Haake könnte zu diesem Thema dem Ausschuss berichten.

Herr Fechner erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Betriebskindergarten. Frau Pape erklärt, dass die Bestandserhebung abgeschlossen ist und zurzeit ein Vorschlag/eine Empfehlung in Arbeit ist.

Herr Fechner schlägt vor, dass Frau Kubow einen kurzen Sachstandsbericht zu Medien/Mediennutzung in einem der nächsten Ausschüsse gibt.

Herr Hans-Werner Fechner
Ausschussvorsitz

Dr. Detlef Buhmann
Kreisrat Soziales,
Jugend, Gesundheit

Lars Pietschman
Protokollführung